

## Antrag auf Gewährung von Sonderleistungen (Darlehen) zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach § 24 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II)

Nummer der Bedarfsgemeinschaft: 27718//

Dienststelle: \_\_\_\_\_

Familienname: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Meine Telefonnummer (mit Vorwahl) bei Rückfragen: \_\_\_\_\_

Bankverbindung (bitte angeben, falls Leistungen bargeldlos überwiesen werden)

BIC: \_\_\_\_\_ IBAN: \_\_\_\_\_

bei Bank/Postbank/Sparkasse, sonstiges Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Der Zahlungsempfänger muss mit dem Kontoinhaber identisch sein.

Ich beantrage die Übernahme der Kosten für den unten genannten Bedarf. Ich erkläre, dass es sich dabei um einen nach den Umständen unabweisbaren Bedarf zur Sicherung des Lebensunterhaltes handelt und weder durch das Vermögen noch auf andere Weise gedeckt werden kann.

Entsprechende Nachweise bzw. Kostenvoranschläge füge ich bei.

Mir ist bekannt, dass eine Kostenübernahme nur in Form eines Darlehens erfolgen kann. Der Rückzahlungsanspruch aus dem Darlehen wird ab dem Monat, der auf die Auszahlung folgt, durch **monatliche Aufrechnung** in Höhe von 5 Prozent des maßgebenden Regelbedarfs **aller Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft** getilgt.

Beantragt wird / werden für				
Nr.	Name, Vorname	Gegenstand	Grund	gewünschter Darlehensbetrag

Da Sie die Leistungen beantragt haben, wird vermutet, dass Sie die Vertretung (Bevollmächtigung) der Bedarfsgemeinschaft übernommen haben. Diese Vermutung gilt dann nicht mehr, wenn andere Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft erklären, dass sie ihre Interessen selbst wahrnehmen wollen (§ 38 SGB II).

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift 1. Darlehensnehmer (eLb)

\_\_\_\_\_  
Unterschrift 2. Darlehensnehmer (Partner)

